

Ein Bett für den Notfall

Am Tag des Ehrenamts stellt der SKM seine Hilfsangebote vor.
Auszeichnung für Tafel in Troisdorf



Bert Becker zeigt Ehrenamtlichen die Notschlafstelle.
FOTO: WACKERS

SIEGBURG. Zwei Taschen stehen in Bert Beckers Büro. „Manchmal geht es hier zu wie in einem Taubenschlag“, sagt der Leiter des Don Bosco Hauses in Siegburg. Hier finden aus der Haft entlassene Menschen und Obdachlose ein Bett, in dem sie schlafen können. Die Vierbettzimmer sind derzeit alle belegt. Aber das Zehnbettzimmer ist frei. „Doch bald, wenn es nachts kälter wird, dann sind die Zimmer ganz schnell belegt, und auch der Flur, denn wir weisen keinen ab“, sagt Becker. 3000 Übernachtungen hat der Fachbereichsleiter für die Wohnungslosenhilfe dieses Jahr bereits in seinem Haus gezählt. Am Samstag führte Becker ehrenamtliche Mitarbeiter des SKM durch die Sozialeinrichtung, die zum Tag des Ehrenamtes nach Siegburg gekommen waren. SKM steht für Sozialdienst Katholischer Männer, heute ist daraus der Katholischer Verein für soziale Dienste im Rhein-Sieg-Kreis geworden. Rund 400 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten für den SKM.

Am Tag des Ehrenamts informierte sich eine andere Gruppe über die Arbeit des SKM in der Wilhelmstraße. In den Räumen sind die Allgemeine Sozialberatung sowie JobJob (Erwerbslosenberatungsstelle und Arbeitslosenzentrum) und die Schuldnerberatung untergebracht. „Neben den psychischen Problemen ist eine hohe Hemmschwelle da, die Schuldnerberatung aufzusuchen“, berichtete Alexa Fierlings, Fachbereichsleiterin der Schuldnerberatung. „Dabei sind viele Menschen erleichtert, wenn sie mit jemandem über ihre existenziellen Ängste sprechen können.“ Neben Hartz-IV-Empfängern und Arbeitslosen kommen immer mehr Alleinerziehende und Rentnerinnen, die nicht mehr wissen, wie sie ihren Lebensunterhalt finanzieren sollen. Am Nachmittag gab es im Katholisch-Sozialen Institut (KSI) auf dem Michaelsberg eine Feierstunde, bei der auch Mitarbeiter der Tafel in Troisdorf für ihr jahrelanges Engagement geehrt wurden. „Ich bin stolz auf unsere Ehrenamtlichen, denn sie kümmern sich um die Menschen am Rande der Gesellschaft“, sagte Monika Bähr, Vorstandsvorsitzende des SKM. *wpa*